

## 1 **Ergebnisprotokoll zur 2. Bürgerwerkstatt am 18.04.2016, 18.30 -20.30 Uhr**

- Anwesende: ca. 25 Teilnehmer, Rathaus Minden
- Begrüßung/ Einleitung in das Thema durch Herrn Bursian, Beigeordneter für Städtebau und Feuerschutz
- Einleitende Präsentation des Projekts in der Bürgerhalle mit einer kurzen Übersicht über die Analyseergebnisse zu den Verkehrsarten, der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung des Verkehrs sowie Darstellungen zu Szenarien der Entwicklung bis zum Jahr 2030 durch Herrn Volpert (Planungsbüro LK Argus Kassel)
- Aufteilung in 2 Arbeitsgruppen, die Empfehlungen zur Überarbeitung und Konkretisierung bereits genannter Maßnahmen entwickeln sowie neue Maßnahmenvorschläge sammeln. Die bisher genannten Maßnahmen aus den Beteiligungsrounds wurden 7 Handlungsstrategien zugeordnet. Die Aufteilung in die Arbeitstische ist frei wählbar und erfolgt nach Interessensschwerpunkten der anwesenden Bürger.
- Arbeitstisch 1 in der Bürgerhalle beschäftigt sich mit Maßnahmen, die den 3 Handlungsstrategien „Nahmobilität sichern/ stärken“, „ÖPNV-Nutzung fördern“ und „Multimodalität, Vielfalt und Rücksichtnahme im Verkehr fördern“ zugeordnet werden.
  - moderiert wird der Arbeitstisch von Herrn Naujock (Stadt Minden), mit Assistenz durch Frau Hemmen (LK Argus Kassel), ca. 8 Teilnehmer/innen
- Arbeitstisch 2 in Raum 1.36 beschäftigt sich mit Maßnahmen, die den 4 Handlungsstrategien „Radverkehr ausbauen“, „Klimafreundliche Antriebsarten fördern“, „Wirtschaftsverkehr klimafreundlich gestalten“ und „Kfz-Verkehr stadtvträglich abwickeln“ zugeordnet werden.
  - moderiert wird der Arbeitstisch von Herrn Volpert (LK Argus Kassel), mit Assistenz durch Frau Berg (Stadt Minden), ca. 17 Teilnehmer/innen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

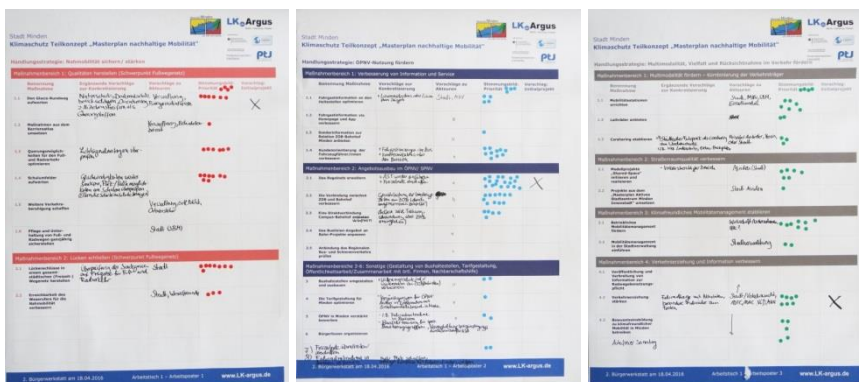
## 1.1 Arbeit und Ergebnisse der Arbeitstische

Die bisher genannten Maßnahmen (ca. 50 Einzelmaßnahmen) aus den vorausgegangenen Beteiligungsrunden werden mit einer Powerpoint-Präsentation vom Moderator vorgestellt und von den teilnehmenden Bürger/innen um inhaltliche Konkretisierungen und Vorschläge der verantwortlichen oder einzubeziehenden Akteure ergänzt. Die genannten Ergänzungen werden auf Plakaten an Stellwänden schriftlich festgehalten.

Abschließend werden die Maßnahmen von den Teilnehmer/innen der Bürgerwerkstatt nach ihrer Priorität gewichtet. Für jede Handlungsstrategie (d.h. jedes Plakat) stehen den Teilnehmern Klebpunkte zur Verfügung, die jeweils der Hälfte der Anzahl aller aufgelisteten Maßnahmen entspricht.

Bei manchen Handlungsstrategien kristallisieren sich durch diese Prioritäten-Abfragen deutliche, von den Bürger/innen priorisierte, Maßnahmen heraus: z.B. die Ausweitung des Regelnetzes bzw. Überarbeitung/Abschaffung des Freizeitnetzes im ÖPNV oder die Verbesserung von Markierungen und Beschilderungen für den Radverkehr. Bei anderen Handlungsstrategien gibt es geringere Unterschiede in der Priorisierung der einzelnen Maßnahmenvorschläge, wie beispielsweise in der Handlungsstrategie „Multimodalität, Vielfalt und Rücksichtnahme im Verkehr fördern“.

**Abbildung 1:** Arbeitsposter der 3 Handlungsstrategien von Arbeitstisch 1 mit ergänzenden Inhalten, Stimmungsbild (Punkte) zur Priorisierung von Einzelmaßnahmen und Vorschlägen eines Initialprojekts jeder Handlungsstrategie



Gefördert durch:  
  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden

April 2016

2. Bürgerwerkstatt

**Abbildung 2:** Arbeitsposter der 4 Handlungsstrategien von Arbeitstisch 2 mit ergänzenden Inhalten, Stimmungsbild (Punkte) zur Priorisierung von Einzelmaßnahmen und Vorschlägen eines Initialprojekts jeder Handlungsstrategie



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klima-  
schutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

2. Bürgerwerkstatt

### 1.1.1 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie A „**Nahmobilität sichern/stärken**“

- Bereits genannte Maßnahmen werden konkretisiert (siehe Tabelle 1).
- Die Maßnahme „Schulumfelder aufwerten“ erhält bei der Prioritätsabfrage 8 von insgesamt 32 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Die Maßnahme „Glacis-Rundweg aufwerten“ wird als Initialprojekt vorgeschlagen.

### 1.1.2 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie B „**Radverkehr ausbauen**“

- Die bereits genannten Maßnahmen werden konkretisiert, weitere Maßnahmenvorschläge „Öffentlichkeitsarbeit verstärken“ und „Verbesserung der Radstation am Bahnhof“ werden ergänzt (siehe Tabelle 2).
- Die Maßnahme „Markierungen und Beschilderung verbessern“ erhält bei der Prioritätsabfrage 20 von insgesamt 68 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Die Maßnahme „Markierungen/ Beschilderungen verbessern“ wird als Initialprojekt vorgeschlagen, bei welchem mit einer Überprüfung der Ringstraße, der Ausfallstraßen, der

Königsstraße und der Wittekindallee begonnen werden könnte.

### **1.1.3 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie C „ÖPNV-Nutzung fördern“**

- Die bereits genannten Maßnahmen werden konkretisiert und um einen weiteren Maßnahmenvorschlag „Fahrradmitnahme in Bussen verbessern“ ergänzt (siehe Tabelle 3).
- Die Maßnahme „Das Regelnetz erweitern/ Freizeitnetz abschaffen und überarbeiten“ erhält bei der Prioritätsabfrage 17 von insgesamt 56 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Die Maßnahme „Das Regelnetz erweitern“ wird als Initialprojekt vorgeschlagen. Alternativ - da schneller umsetzbar - wird die Maßnahme „ÖPNV verstärkt bewerben“ vorgeschlagen.

### **1.1.4 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie D „Multimodalität, Vielfalt und Rücksichtnahme im Verkehr fördern“**

- Die bereits genannten Maßnahmen werden konkretisiert und um einen weiteren Maßnahmenvorschlag „Autofreie Sonntage einführen“ ergänzt (siehe Tabelle 4).
- Die Maßnahme „Betriebliches Mobilitätsmanagement fördern“ erhält bei der Prioritätsabfrage 8 von insgesamt 40 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Die Maßnahme „Verkehrserziehung stärken“ wird als Initialprojekt vorgeschlagen.

### **1.1.5 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie E „Klimafreundliche Antriebsarten fördern“**

- Die bereits genannten Maßnahmen werden konkretisiert und um einen weiteren Maßnahmenvorschlag „Umwelt-

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

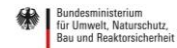
April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

freundliche Antriebsarten im ÖPNV nutzen“ ergänzt. (siehe Tabelle 5)

- Die Maßnahme „Umweltfreundliche Antriebsarten im ÖPNV nutzen“ erhält bei der Prioritätsabfrage 15 von insgesamt 28 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Die Maßnahme „Ausbau von E-Ladesäulen im Stadtgebiet fördern“ wird als Initialprojekt vorgeschlagen. Begonnen werden könnte mit einer Sensibilisierung durch entsprechende Vorgaben der Bauleitplanung bei Neubauprojekten, z.B. beim Einzelhandel.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klima-  
schutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

### **1.1.6 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie F „Wirtschaftsverkehr klimafreundlich gestalten“**

- Die bereits genannten Maßnahmen werden konkretisiert (siehe Tabelle 6).
- Die Maßnahme „Lenkung von LKW im Stadtgebiet optimieren“ erhält bei der Prioritätsabfrage 9 von insgesamt 13 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Die Maßnahme „Lenkung von LKW im Stadtgebiet optimieren“ wird mit der Einleitung einer Untersuchung zur Optimierung der Verkehrslenkung als Initialprojekt vorgeschlagen.

### **1.1.7 Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse zur Handlungsstrategie G „Kfz-Verkehr stadtverträglich abwickeln“**

- Die bereits genannten Maßnahmen werden konkretisiert (siehe Tabelle 7).
- Die Maßnahme „Tempo 30-Zonen erweitern“ erhält bei der Prioritätsabfrage 17 von insgesamt 49 Punkten und wird somit von den Teilnehmer/innen am stärksten priorisiert.
- Bei der Maßnahme „Tempo 30-Zonen erweitern“ wird als Initialprojekt vorgeschlagen, Tempo 30 stärker zu überwa-

chen und durch bauliche Maßnahmen Einfluss auf die Kfz-Fahrgeschwindigkeiten zu nehmen.

## 1.2 Ergänzungen und Änderungen im Entwurf des Maßnahmenkatalogs

- Die auf den nächsten Seiten folgenden Tabellen 1 bis 7 listen die in der Bürgerwerkstatt erarbeiteten bzw. überarbeiteten Maßnahmenvorschläge nach Handlungsstrategien auf.
- Die Ergänzungen zu den Maßnahmen, die aus der 2. Bürgerwerkstatt stammen, sind in den folgenden Tabellen in kursiver und farblicher Schrift dargestellt.
- Das Stimmungsbild zur Maßnahmen-Priorität innerhalb jeder Handlungsstrategie wurde in der Tabelle anhand der anteiligen Punkteverteilung in der Handlungsstrategie in 3 Gruppen klassifiziert:
  - hoch: über 15% der vergebenen Punkte,
  - mittel: über 5% bis 15% der vergebenen Punkte,
  - niedrig: bis 5% der vergebenen Punkte
- Die Bewertung gibt ein Stimmungsbild der teilnehmenden Bürger/innen aus der 2. Bürgerwerkstatt wieder. Eine Priorisierung der einzelnen Handlungsstrategien untereinander wurde hiermit nicht vorgenommen.
- Das von den teilnehmenden Bürger/innen vorgeschlagene Initialprojekt ist in der Tabelle durch ein „X“ der Maßnahme gekennzeichnet und teilweise konkretisiert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

**Tabelle 1:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Nahmobilität sichern/ stärken“


<b>Handlungsstrategie A „Nahmobilität sichern und stärken“</b>					
Maßnahmenbereich A1: Qualitäten herstellen (Schwerpunkt Fußwegenetz)					
	<b>Benennung Maßnahme</b>	<b>Vorschläge zur Konkretisierung</b>	<b>Vorschläge zu Akteuren</b>	<b>Stimmungs- bild: Priorität</b>	<b>Vor- schlag: Initial- projekt</b>
<b>A 1.1</b>	<b>Den Glacis- Rundweg aufwerten</b>	Überquerbarkeit der Radialstraßen verbessern (z.B. durch <i>Zebra- streifen</i> ), qualitative Aufwertung der Fuß- und Radwege durch das Glacis  <i>Ergänzung: Bei Planung und Umsetzung Naturschutz, Denkmalschutz berücksichtigen, Orientierung schaffen (z.B. durch Beschilderung oder Info-Tafeln)</i>	<i>Stadtverwaltung, Bürger- initiativen</i>	<i>hoch (6 von 32 Punkten, 19%)</i>	<b>X</b>
<b>A 1.2</b>	<b>Maßnahmen aus dem Barriereatlas umsetzen</b>		<i>Stadtverwaltung, Behin- dertenbeirat</i>	<i>niedrig (1 von 32 Punkten, 3%)</i>	
<b>A 1.3</b>	<b>Querungs- möglichkeiten für den Fuß- und Radver- kehr optimie- ren</b>	Auf Fuß- und Radrouten außerhalb des Gel- tungsbereichs des Bar- riereatlas (=außerhalb der Innenstadt) Maß- nahmen zur Verbesse- rung der Überquerbar- keit von Fahrbahnen prüfen und sukzessive umsetzen  <i>Ergänzung: Bestehende Lichtsignalanlagen überprüfen</i>		<i>hoch (6 von 32 Punkten, 19%)</i>	
<b>A 1.4</b>	<b>Schulumfelder aufwerten</b>	Verbesserung des Um- felds von Schulen für den Fuß- und Radver- kehr. Unter Beteiligung von Schülern und u.a. durch Verwendung neuer Medien, sollen Mängel festgestellt und konkrete Gestaltungs- maßnahmen entwickelt werden  <i>Ergänzung: Geschwin- digkeiten weiter sen- ken, Park- u. Haltemöglich- keiten an den Schulen</i>		<i>hoch (8 von 32 Punkten, 25%)</i>	

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden  
 Erstellung eines Klima- schutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden  
 April 2016  
**2. Bürgerwerkstatt**



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden

April 2016

2. Bürgerwerkstatt

		<i>prüfen/ einschränken (Probleme durch „Elterntaxi“-Verkehre mindern)</i>			
<b>A 1.5</b>	<b>Weitere Verkehrsberuhigung schaffen</b>	Prüfung zur verkehrsberuhigten Ausweisung bzw. Umgestaltung ausgewählter Straßenzüge (aktuell T 30) im Fuß- und Radroutennetz durchführen - auf Quartiers-/ Stadtteilebene und für Alltagsrouten im Innenstadtbereich	<i>Stadtverwaltung, örtl. Politik, Ortsvorsteher</i>	<i>niedrig Keine Punkte</i>	
<b>A 1.6</b>	<b>Pflege und Unterhaltung von Fuß- und Radwegen ganzjährig sicherstellen</b>	Grünschnitt, Winterdienst und sonstige Instandhaltung der Infrastruktur verbessern. Meldeplattform für Mängel schaffen.	<i>Stadt Minden (SBM)</i>	<i>niedrig Keine Punkte</i>	
Maßnahmenbereich A 2: Lücken schließen (Schwerpunkt Fußwegenetz)					
<b>A 2.1</b>	<b>Lückenschlüsse in einem gesamtstädtischen (Freizeit-) Wegenetz herstellen</b>	Lückenschlüsse im Freizeit-Fuß- und Radwegenetz sollen eine Verknüpfung der städtischen Grün- und Erholungsflächen bieten. Hierzu wird die Prüfung und Umsetzung von Maßnahmen zur Erschließung für den Fuß- und Radverkehr und attraktiven Gestaltung angestrebt, z.B. Grünzug Friedrichstraße in Richtung Westen, Grünzug Nord „Marienstraße“ bis Grünzug „Bärenkämpfen“  <i>Ergänzung: Überprüfung der Sackgassen auf Freigabe für Fuß- und Radverkehr</i>	<i>Stadtverwaltung</i>	<i>hoch (8 von 32 Punkten, 25%)</i>	
<b>A 2.2</b>	<b>Erreichbarkeit des Weserufers für die Nahmobilität verbessern</b>	Schaffung einer weiteren nördlichen Querung (an der Eisenbahnbrücke), Umsetzung eines Weserrundwegs beidseitig des Weserufers, einem Fußweg/Radweg auf der westl. Seite zum Stadtteil Leteln	<i>Stadtverwaltung, Weserfreunde</i>	<i>mittel (3 von 32 Punkten, 9%)</i>	



**Tabelle 2:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Radverkehr ausbauen“

<b>Handlungsstrategie B „Radverkehr ausbauen“</b>					
Maßnahmenbereich B 1: Konzeptionelle Grundlagen weiter verbessern					
	<b>Benennung Maßnahme</b>	<b>Vorschläge zur Konkretisierung</b>	<b>Vorschläge zu Akteuren</b>	<b>Stimmungs- bild: Priorität</b>	<b>Vor- schlag: Initial- projekt</b>
<b>B 1.1</b>	<b>Aktualisierung und weitere Umsetzung des Radverkehrskonzepts Minden</b>	Das 2009 entwickelte Radverkehrskonzept der Stadt Minden soll aktualisiert und ergänzt werden. Die im Radverkehrskonzept angestrebten Maßnahmen werden weiterhin sukzessive umgesetzt.		<i>niedrig (3 von 68 Punkten, 4%)</i>	
Maßnahmenbereich B 2: Qualitäten im Radwegenetz herstellen					
<b>B 2.1</b>	<b>Radschnellweg(e) planen und umsetzen</b>	Klärung der Streckenführung des geplanten Radschnellwegs (Petershagen-Porta Westfalica), Überprüfung und Planung möglicher zusätzlicher Strecken im Stadtgebiet auf wichtigen Alltagsrouten		<i>niedrig (3 von 68 Punkten, 4%)</i>	
<b>B 2.2</b>	<b>Markierungen und Beschilderung verbessern</b>	Fahrbahnmarkierungen für den Radverkehr auffällig auf der Fahrbahn vornehmen und in Stand halten, konsequente und verständliche Ausweisung (Beschilderung) der Radverkehrsführung; z.B. bei Fahrradstraßen auffällige fahrbliche Kennzeichnung auf der Fahrbahn, im Mischverkehr Piktogramme auf der Fahrbahn als Hinweise der Benutzungspflicht und Fahrtrichtung anwenden, Beschilderung des Weserradwegs verbessern  <i>Ergänzung: Bestand überprüfen und verbessern, „unechte“ Sackgassen kenntlich machen, Kennzeichnung der Freigabe des Radverkehrs in den Fußgängerzonen überprüfen</i>		<i>hoch (20 von 68 Punkten, 29%)</i>	<b>X</b>  Markierungen/ Beschilderungen überprüfen in der Ringstraße, deren Ausfallstraßen, Königsstraße und Wittekindallee

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

<b>B 2.3</b>	<b>Beleuchtungssituationen verbessern</b>	An dunklen Unterführungen und unbebauten Gebieten die Beleuchtungssituation prüfen und verbessern, z.B. an der „Birne“		<i>mittel</i> <i>(5 von 68 Punkten, 7%)</i>	
Maßnahmenbereich B 3: Lücken im Radwegenetz schließen					
<b>B 3.1</b>	<b>Das Mindener Fahrradstraßen-Netz weiter ausbauen</b>	Auf wichtigen Alltags-Verbindungen des Radverkehrs werden geeignete Straßenzüge identifiziert, die das Netz der bestehenden Fahrradstraßen sinnvoll ergänzen. z.B. werden hierzu in einem ersten Arbeitsschritt die von der Stadtverwaltung und in der Bürgerwerkstatt genannten Straßenzüge auf ihre Umsetzbarkeit untersucht  <i>Ergänzung: Glacisnahe Straßen zu Fahrradstraßen umwidmen (z.B. Bierpohlweg)</i>		<i>hoch</i> <i>(14 von 68 Punkten, 21%)</i>	
<b>B 3.2</b>	<b>Neue Radwege, Schutz- und Radfahrstreifen bauen</b>			<i>mittel</i> <i>(6 von 68 Punkten, 9%)</i>	
Maßnahmenbereich B 4: Fahrradparken verbessern					
<b>B 4.1</b>	<b>Weiterer Ausbau und Verbesserung von Radabstellanlagen</b>	<i>Ergänzung: Radabstellanlagen in Parkhäusern anbieten, Verbesserung der Radstation (siehe B 4.4)</i>		<i>mittel</i> <i>(5 von 68 Punkten, 7%)</i>	
<b>B 4.2</b>	<b>Fahrradboxen oder Fahrradparkhaus anbieten</b>	Für (hochwertige) Räder/ Pedelecs sollen in der Innenstadt Fahrradboxen oder ggf. ein Fahrradparkhaus angeboten werden  <i>Ergänzung: Angebot einer 2. Radstation/ Fahrradparkhaus am ZOB, Verknüpfung mit einem Fahrradleihsystem (siehe Maßnahme „Leihräder anbieten“)</i>		<i>niedrig</i> <i>(keine Punkte)</i>	

Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

<b>B 4.3</b>	<b>Schließfächer für Fahrradtaschen/ Schutzhelme/ Einkäufe aufstellen</b>			<i>niedrig</i> <i>(1 von 68 Punkten, 1%)</i>	
<b>B 4.4</b>	<b>Verbesserung der Radstation am Bahnhof</b>	<i>Bessere Öffnungszeiten und Erreichbarkeit, Kommunikation über Öffnungszeiten verbessern (z.B. am Wochenende), Chipnutzung für Gelegenheitsnutzer anbieten (z.B. Automat), Service verbessern, Mitarbeiter an der Radstation schulen</i>	<i>Betreiber der Radstation</i>	<i>mittel</i> <i>(7 von 68 Punkten, 10 %)</i>	
<b>B 5.1</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit verstärken</b>			<i>mittel</i> <i>(4 von 68 Punkten, 6%)</i>	

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden  
 Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden  
 April 2016  
**2. Bürgerwerkstatt**

**Tabelle 3:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Radverkehr ausbauen“

<b>Handlungsstrategie C „ÖPNV-Nutzung fördern“</b>					
Maßnahmenbereich C 1: Verbesserung von Information und Service					
	<b>Benennung Maßnahme</b>	<b>Vorschläge zur Konkretisierung</b>	<b>Vorschläge zu Akteuren</b>	<b>Stimmungs- bild: Priorität</b>	<b>Vor- schlag: Initial- projekt</b>
<b>C 1.1</b>	<b>Fahrgastinfor- mation an den Haltestellen optimieren</b>	Übersichtlichere Gestal- tung der Fahrplanaus- hänge und Informati- onstafeln, Installation eines digitalen Fahr- gastinformati- ons- systems an wichtigen Bushaltestellen <i>Ergänzung: Darstellung von Liniennetzplänen oder Linienplänen</i>	<i>Stadt Min- den, MHV</i>	<i>mittel (4 von 56 Punkten, 7%)</i>	
<b>C 1.2</b>	<b>Fahrgastinfor- mation via Homepage und App verbes- sern</b>	Optimierung der Inter- netpräsenz und (Fahr- plan-) Information, besonders für Smart- phones/ Tablets zur mobilen Anwendung, z.B. in Form einer App, Information über Aus- stattung und Barriere- freiheit der Bushalte- stellen	<i>Stadt Min- den, MHV</i>	<i>niedrig Keine Punkte</i>	
<b>C 1.3</b>	<b>Sonderinfor- mation zur Relation ZOB- Bahnhof Min- den anbieten</b>	Informationen über die wichtige Verbindung ZOB-Bahnhof verbes- sern, z.B. durch Orien- tierungshilfen vor Ort, digitale Anzeige, ge- sonderter Vermerk im Fahrplanheft	<i>Stadt Min- den, MHV</i>	<i>niedrig (1 von 56 Punkten, 2%)</i>	
<b>C 1.4</b>	<b>Kundenorien- tierung der Fahrzeugfüh- rer/innen ver- bessern</b>	z.B. korrekte Anzeigen und Ansagen der Busli- nien und Haltestellen, Benutzung für mobil eingeschränkte Perso- nen (z.B. Rollstuhlfah- rer und Kinderwagen) erleichtern <i>Ergänzung: Kommuni- kation unter den Bus- sen (zur Gewährlei- stung oder Information zu Umsteigemöglichkei- ten)</i>	<i>Stadt Min- den, MHV</i>	<i>hoch (10 von 56 Punk- ten, 18%)</i>	

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klima-  
schutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Maßnahmenbereich C 2: Angebotsausbau im ÖPNV/ SPNV					
<b>C 2.1</b>	<b>Das Regelnetz erweitern</b>	Bedienungszeitraum in die Abendstunden erweitern, Bedienungsangebot im Busliniennetz zu den Morgen- und Abendstunden ausbauen und an die Bedarfe des Berufsverkehrs anpassen  <i>Ergänzung: AST wieder einführen, Freizeitliniennetz überarbeiten oder abschaffen</i>	<i>Stadt Minden, MHV</i>	<i>hoch (17 von 56 Punkten, 30%)</i>	<b>X</b>
<b>C 2.2</b>	<b>Die Verbindung zwischen ZOB und Bahnhof verbessern</b>	Prüfung eines zusätzlichen Bedienungsangebots zwischen ZOB und Bahnhof, inkl. Überprüfung einer zusätzlichen Haltemöglichkeit am Klausenwall auf Höhe Bäckerstraße/ Vinckestraße  <i>Ergänzung: Verbesserung/ Gewährleistung der Umsteigezeiten am ZOB (ggf. durch Einplanung eines Zeitpuffers im Fahrplan)</i>	<i>Stadt Minden, MHV</i>	<i>hoch (11 von 56 Punkten, 20%)</i>	
<b>C 2.3</b>	<b>Die Direktverbindung Campus-Bahnhof anbieten-verbessern</b>	<i>Änderung: Für Studierende und ggf. Berufspendler in die nordwestl. Innenstadt eine dichtere Taktung der Verbindung Campus – Bahnhof anbieten, Überprüfung eines Zwischenhalts am ZOB für Umstiege in andere Stadt- oder Regionalbuslinien</i>	<i>Stadt Minden, MHV</i>	<i>mittel (9 von 56 Punkten, 9%)</i>	
<b>C 2.4</b>	<b>Das Buslinien-Angebot an Bahn-Projekte anpassen</b>	z.B. Rhein-Ruhr-Express	<i>Stadt Minden, MHV</i>	<i>niedrig (keine Punkte)</i>	
<b>C 2.5</b>	<b>Anbindung des regionalen Bus- und Schienenverkehrs prüfen</b>	Prüfung des Bedienungsangebotes im regionalen Schienen- und Busverkehr und ggf. Schaffung zusätzlicher Angebote für den Pendler- und Ausbildungsverkehr, z.B. aus Richtung Petershagen	<i>Stadt Minden, MHV</i>	<i>niedrig (keine Punkte)</i>	

Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Maßnahmenbereiche C 3-7: Sonstige (Gestaltung von Bushaltestellen, Tarifgestaltung, Öffentlichkeitsarbeit/ Zusammenarbeit mit örtl. Firmen, Nachbarschaftshilfe)					
<b>C 3</b>	<b>Bushaltestellen umgestalten und ausbauen</b>	Bushaltestellen im Stadtgebiet sukzessive barrierefrei umgestalten, modernisieren und sofern möglich Komfort erhöhen durch Witterungsschutz und Sitzmöglichkeiten  <i>Ergänzung: z.B. Witterungsschutz am ZOB verbessern und/oder Warteraum anbieten</i>	<i>Stadt Minden, MHV</i>	<i>niedrig (2 von 56 Punkten, 4%)</i>	
<b>C 4</b>	<b>Die Tarifgestaltung für Minden optimieren</b>	Überprüfung zur Entwicklung einer speziellen Tarifgestaltung für die Stadt Minden, z.B. im Form einer Minden-Card, Bürgertickets, Möglichkeiten zur Vergünstigung der Monatsickets und Erweiterung des Geltungsbereichs des Niedersachsentickets im ÖPNV der Stadt Minden		<i>niedrig (1 von 56 Punkten, 2%)</i>	
<b>C 5</b>	<b>ÖPNV in Minden verstärkt bewerben</b>	z.B. Aktionstage, wie „mit dem Bus zur Arbeit“,  <i>Ergänzung: z.B. Rabattaktionen beim Einzelhandelsbesuch oder Vergünstigungen bei Kulturstätten wie Theater oder Kino für ÖV-Kartenbesitzer</i>	<i>Stadt Minden, MHV, Wirtschaft</i>	<i>niedrig (2 von 56 Punkten, 4%)</i>	<b>(X)</b>
<b>C 6</b>	<b>Bürgerbusse organisieren</b>	Für abgelegene Stadtteile Mindens wird die Einführung von Bürgerbussen auf Basis von Nachbarschaftshilfen unterstützt		<i>niedrig (keine Punkte)</i>	
<b>C 7</b>	<b>Fahrradmitnahme in Bussen verbessern</b>	<i>Ergänzung: bessere Fahrradmitnahme in Bussen- Konflikte mit Kinderwagen/ Rollator/ Rollstuhl vermeiden</i>		<i>niedrig (keine Punkte)</i>	

Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

**Tabelle 4:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Multimodalität, Vielfalt und Rücksichtnahme im Verkehr fördern“

**Handlungsstrategie D „Multimodalität, Vielfalt und Rücksichtnahme im Verkehr fördern“**

Maßnahmenbereich D 1: Multimodalität fördern – Kombination der Verkehrsträger

	<b>Benennung Maßnahme</b>	<b>Vorschläge zur Konkretisierung</b>	<b>Vorschläge zu Akteuren</b>	<b>Stimmungs- bild: Priorität</b>	<b>Vor- schlag: Initial- projekt</b>
<b>D 1.1</b>	<b>Mobilitäts- stationen errichten</b>	Innovative Schnittstellen der Mobilität an ÖPNV- Knotenpunkte herstellen, welche die Nutzung umweltfreundlicher Verkehrsmittel erleichtert und attraktiver gegenüber reinen Pkw-Fahrten macht; z.B. mit Ladesäulen, Radabstellanlagen, Information, ÖPNV, P+R, B+R, Service,, Rabattaktionen), mögliche erste Standorte: Bahnhof oder ZOB	<i>Stadt Minden, MHV, SBM, Einzelhandel</i>	<i>mittel (6 von 40 Punkten, 15%)</i>	
<b>D 1.2</b>	<b>Leihräder anbieten</b>	Leihradsystem für die Stadt Minden prüfen bzw. Fahrradverleih in der Stadt optimieren		<i>niedrig (2 von 40 Punkten, 5%)</i>	
<b>D 1.3</b>	<b>Carsharing etablieren</b>	Die Etablierung von Carsharing in Minden voranbringen und mit bestehenden Angeboten in der Region verknüpfen  <i>Ergänzung: Ausweisung von Parkplätzen in der Stadt für Carsharing-Autos inkl. Ladesäule (E-Mobilität), z.B. Städtischen Fuhrpark als Carsharing am Wochenende anbieten</i>	<i>Carsharing- Unternehmen, Vereine oder Stadt Minden</i>	<i>mittel (3 von 40 Punkten, 8%)</i>	

Maßnahmenbereich D 2: Straßenraumqualität verbessern

<b>D 2.1</b>	<b>Modellprojekte „Shared-Space“ initiieren und realisieren</b>	Planung und Umsetzung von gemeinsam nutzbaren Flächen für den Fuß-, Rad- und Kfz-Verkehr, z.B. Umgestaltung des Königswalls  <i>Ergänzung: Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich</i>	<i>Stadt Minden</i>	<i>mittel (6 von 40 Punkten, 15%)</i>	
--------------	---	--	---------------------	---------------------------------------	--

Gefördert durch:  
  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**



Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

<b>D 2.2</b>	<b>Projekte aus dem „Masterplan Aktives Stadtzentrum Minden Innenstadt“ umsetzen</b>	Weitere Realisierung der fußgänger- und radfahrerfreundlichen Umgestaltungsmaßnahmen aus dem Masterplan für die Innenstadt Minden	Stadt Minden	niedrig (1 von 40 Punkten, 3%)	
<b>Maßnahmenbereich D 3: Klimafreundliches Mobilitätsmanagement etablieren</b>					
<b>D 3.1</b>	<b>Betriebliches Mobilitätsmanagement fördern</b>	z.B. Fuhrpark von elektrisch betriebenen Dienstwagen, Pedelecs, Car-Pools, Mitfahrgelegenheiten, etc.	Wirtschaft/ Unternehmen, IHK	hoch (8 von 40 Punkten, 20%)	
<b>D 3.2</b>	<b>Mobilitätsmanagement in der Stadtverwaltung einführen</b>	Als ein Arbeitgeber mit Vorbildfunktion werden in der Stadtverwaltung Projekte zur klimafreundlichen Mobilität der Mitarbeiter initiiert und koordiniert realisiert: Förderung von Mitfahrgelegenheiten durch das Angebot einer verwaltungsinternen Plattform, Aktionstage, Förderung der ÖPNV-Nutzung der Mitarbeiter, Car-Sharing/ klimafreundliche Fahrzeugflotte für Mitarbeiter der Stadtverwaltung	Stadt Minden	niedrig (2 von 40 Punkten, 5%)	
<b>Maßnahmenbereich D 4: Verkehrserziehung und Information verbessern</b>					
<b>D 4.1</b>	<b>Veröffentlichung und Verbreitung von Information zur Radwegbenutzungspflicht</b>	Kommunikation neuer Regeln für den Radverkehr	Stadt Minden, Verkehrswacht, ADFC, ADAC, VCD	niedrig Keine Punkte	
<b>D 4.2</b>	<b>Verkehrserziehung stärken</b>	Angebote zur Verkehrserziehung an Schulen, Kitas und auch für Eltern werden ausgeweitet  <i>Ergänzung: z.B. Einführung von weiteren Aktionen, bei denen besondere (innovative) Fahrräder kennengelernt und getestet werden können (z.B. E-Bikes, Pedelecs, Fahrräder mit Möglichkeiten zum Transport von Kleinkindern)</i>	Stadt Minden, Verkehrswacht, ADFC, ADAC, VCD	hoch (7 von 40 Punkten, 18%)	<b>X</b>

Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**



<b>D 4.3</b>	<b>Bewusstseinsbildung zu klimafreundlicher Mobilität in Minden betreiben</b>	Öffentlichkeitsarbeit zu Vorteilen von Fahrgemeinschaften und der Nutzung von Verkehrsmitteln des Umweltverbundes aufzeigen und positive Synergieeffekte vermitteln (Gesundheit, Klima, Kosten etc.)	<i>Stadt Minden, Verkehrswacht, ADFC, ADAC, VCD, MHV</i>	<i>mittel (3 von 40 Punkten, 8%)</i>	
<b>D 4.4</b>	<b>Autofreie Sonntage einführen</b>	<i>Einführung von Autofreien Sonntagen im Stadtgebiet Minden</i>	<i>Stadt Minden</i>	<i>niedrig (2 von 40 Punkten, 5%)</i>	

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

**Tabelle 5:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Klimafreundliche Antriebsarten fördern“

<b>Handlungsstrategie E „Klimafreundliche Antriebsarten fördern“</b>					
Maßnahmenbereich E 1: Förderung der Elektromobilität					
	<b>Benennung Maßnahme</b>	<b>Vorschläge zur Konkretisierung</b>	<b>Vorschläge zu Akteuren</b>	<b>Stimmungs- bild: Priorität</b>	<b>Vor- schlag: Initial- projekt</b>
<b>E 1.1</b>	<b>Anwendung des Elektromobilitätsgesetzes (EmoG) in der Stadt Minden</b>	Entwicklung einer (Elektromobilitäts-) Satzung, die den Besitz von Elektroautos gegenüber konventionellen Antriebsarten attraktiver macht, z.B. Begünstigung beim Parken in der Innenstadt		<i>mittel</i> (3 von 28 Punkten, 11%)	
<b>E 1.2</b>	<b>Ausbau von E-Ladesäulen im Stadtgebiet</b>	(auch in Kombination mit Mobilitätsstationen und Parkplätzen für Elektroautos): Bei der Standortfindung und Ausstattung kann die vorliegende Auflistung/ Analyse geeigneter Standorte des Klimabündnisses im Mühlenkreis eine Grundlage bieten		<i>hoch</i> (7 von 28 Punkten, 25%)	<b>X</b> <i>Sensibilisierung durch Vorgaben der Bauleitplanung bei Neubau, z.B. bei Einzelhandel</i>
Maßnahmenbereich E 2: Förderung von Antriebsarten mit Erdgas					
<b>E 2.1</b>	<b>Ausbau von Erdgas-Tankstellen in Minden</b>			<i>mittel</i> (3 von 28 Punkten, 11%)	
Maßnahmenbereich E 3: Klimafreundliche Fuhrparke fördern					
<b>E 3.1</b>	<b>Umweltverträgliche Antriebsarten im ÖPNV nutzen</b>		MHV	<i>hoch</i> (15 von 28 Punkten, 53%)	

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

**Tabelle 6:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Wirtschaftsverkehr klimafreundlich gestalten“

<b>Handlungsstrategie F „Wirtschaftsverkehr klimafreundlich gestalten“</b>					
<b>Maßnahmenbereich F 1: Lenkung von LKW im Stadtgebiet</b>					
	<b>Benennung Maßnahme</b>	<b>Vorschläge zur Konkretisierung</b>	<b>Vorschläge zu Akteuren</b>	<b>Stimmungs- bild: Priorität</b>	<b>Vor- schlag: Initial- projekt</b>
<b>F 1.1</b>	<b>Lenkung von LKW im Stadt- gebiet optimie- ren</b>	z.B. Vermeidung einer Befahrung durch LKW Verkehr in Wohngebie- ten <i>und landwirtschaft- lichem Verkehr auf engen Straßen</i> , Be- schilderung verbessern und überprüfen		<i>hoch (9 von 13 Punkten, 70%)</i>	<b>X</b> <i>Einlei- tung einer Unter- suchung zur Opti- mierung der Ver- kehrs- lenkung</i>
<b>Maßnahmenbereich F 2: Abwicklung von Lieferfahrten im Stadtgebiet effizient gestalten</b>					
<b>F 2.1</b>	<b>Ein Konzept zur Citylogistik erstellen und umsetzen</b>	Private Paketlieferungen (Onlinebestellungen) in Minden zentral bündeln und effizient ausliefern, z.B. durch Einrichtung von Umlade-Stationen auf Lastenräder oder elektrobetriebene Klein- fahrzeuge		<i>hoch (4 von 13 Punkten, 30%)</i>	

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klima-  
schutz-Teilkonzepts  
Masterplan nachhaltige  
Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

**Tabelle 7:** Von der Bürgerwerkstatt überarbeiteter Maßnahmenkatalog der Handlungsstrategie „Kfz-Verkehr stadtverträglich abwickeln“

Handlungsstrategie G „Kfz-Verkehr stadtverträglich abwickeln“					
Maßnahmenbereich G 1: Parkraum wird zu Lebensraum – Regulierende Maßnahmen beim Thema „Parken“					
	Benennung Maßnahme	Vorschläge zur Konkretisierung	Vorschläge zu Akteuren	Stimmungs- bild: Priorität	Vor- schlag: Initial- projekt
<b>G 1.1</b>	<b>Erarbeitung einer gesamt- städtischen Parkraumkon- zeption</b>	Prüfung der Reorgani- sation der Parkraum- bewirtschaftung im Innenstadtbereich mit der Zielsetzung, den Innenstadtbereich von Park(such)verkehren zu entlasten		<i>mittel</i> (3 von 49 Punkten, 6%)	
<b>G 1.2</b>	<b>Ebenerdige Parkplätzen im Innenstadtbereich umwid- men</b>	gezielte Aufwertung von innerstädtischen Plätzen (für mehr Nahmobilität und Aufenthaltsqualität) durch Reduktion von Park- plätzen, z.B. Schlagde		<i>niedrig</i> (2 von 49 Punkten, 4%)	
<b>G 1.3</b>	<b>Parkplätze außerhalb der Innenstadt attraktiver gestalten und ausbauen</b>	z.B. Sicherheitsgefühl auf der Kanzlers Weide erhöhen, Angebot von Park+Ride-Parkplätzen in Bahnhofsnähe er- weitern		<i>hoch</i> (13 von 49 Punk- ten, 27%)	
Maßnahmenbereich G 2: Maßnahmen zu Kfz-Geschwindigkeiten und Verkehrsfluss					
<b>G 2.1</b>	<b>Innerörtliche Hauptver- kehrsstraßen entschleunigen</b>	z.B. Tempo 50 statt 60 auf der Ringstraße ( <i>Ringstraße versteti- gen</i> ), weitere Stre- ckenanordnung Tempo 30 im Umfeld publi- kumsintensiver Ein- richtungen		<i>mittel</i> (3 von 49 Punkten, 6%)	
<b>G 2.2</b>	<b>Tempo 30- Zonen erwei- tern</b>	Prüfung zur Einrich- tung weiterer Tempo 30-Zonen  <i>Ergänzung: Überwa- chung der Geschwin- digkeiten, Sicherheit in Schulnähe, Überprü- fung baulicher Maß- nahmen, die den Kfz- Verkehr entschleuni- gen</i>	<i>Stadt Minden, Ordnungs- amt/Polizei</i>	<i>hoch</i> (17 von 49 Punk- ten, 35%)	<b>X</b> <i>stärkere Überwa- chung und bauliche Maß- nahmen vor- nehmen</i>

Gefördert durch:  
 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden

Erstellung eines Klima- schutz-Teilkonzepts Masterplan nachhaltige Mobilität Minden

April 2016

**2. Bürgerwerkstatt**

<p><b>G</b> <b>2.3</b></p>	<p><b>Stau im Stadtgebiet vermeiden</b></p>	<p>Verkehrsflüsse und Verkehrslenkung in Minden optimieren, sodass weniger Rückstau erzeugt wird, z.B. in den Kreuzungsbereichen der Ringstraße die Verkehrslenkung, Ampelschaltung und Geschwindigkeitsregelung prüfen, geeignete Kreuzungsbereiche zu Kreisverkehren umbauen (unter Berücksichtigung der Fuß- und Radverkehrsführung!)</p>		<p><i>niedrig</i> <i>(1 von 49 Punkten, 2%)</i></p>	
<p><b>G</b> <b>2.4</b></p>	<p><b>Stadtverträgliche Lenkung von Durchgangsverkehren</b></p>	<p>Analyse von Durchgangsverkehrsströmen und ggf. stadtverträgliche Lenkung zur Entlastung von innerstädtischen Straßenzügen, <i>z.B. auf der Ringstraße Einflussmöglichkeiten zur Lenkung des Durchgangsverkehrs durch Verstetigung, Temporegelung und Ampelschaltungen prüfen</i></p>		<p><i>hoch</i> <i>(10 von 49 Punkten, 20%)</i></p>	

Gefördert durch:  

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit  
 aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Stadt Minden  
 Erstellung eines Klimaschutz-Teilkonzepts  
 Masterplan nachhaltige  
 Mobilität Minden  
 April 2016  
**2. Bürgerwerkstatt**